



IPON entsendet Freiwillige in die Philippinen, die dort Menschenrechtsverteidiger begleiten, durch ihre Präsenz Menschenrechtsverletzungen verhindern und durch Dokumentation und Verbreitung ein internationales Netzwerk aufbauen.

## **Aktuelle Infos 08/10**

---

### Entwicklungen in den Philippinen

#### Bondoc:

Teamsituation

4 Jahre IPON auf Bondoc – Rückblick und Weiterentwicklung des Projekts

#### Negros:

Teamsituation

Entwicklungen im Fall des ermordeten TFM- Bauernführers auf der Hacienda Teresita

### Entwicklungen in Deutschland

IPON- Besuchsreise auf den Philippinen

Die „regionale Negrosgruppe“

Kampagne Kriminalisierung

Einblick in die IPON-Bilderreise

IPON auf der *attac*-Sommerakademie – Rückblick.

Unterstützungsmöglichkeiten

---

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Interessierte,

Wir freuen uns, Ihnen/Euch nach drei Monaten die neuesten Entwicklungen der Arbeit IPONs mitteilen zu können. Alle Arten von Rückfragen, Anmerkungen und persönlichem Kontakt sind herzlich willkommen! ([info@ipon-philippines.org](mailto:info@ipon-philippines.org))

### **Entwicklungen in den Philippinen**

#### Bondoc:

##### Teamsituation

Das Bondoc Team hat Zuwachs bekommen. Martin Nambula aus Uganda, Student der Universität Bayreuth, wird bis Weihnachten auf den Philippinen sein. Er arbeitet verstärkt an der Kriminalisierungskampagne mit (genauerer siehe weiter unten).

##### 4 Jahre IPON auf Bondoc – Rückblick und Weiterentwicklung des Projektes

Im September 2010 endet das Mandat, dass IPON mit der Bauernvereinigung KMBP auf Bondoc 2006 eingegangen ist. Mit überlegten Schritten wird sich IPON aus der Region zurückziehen, was jedoch kein Ende der Arbeit bedeutet.

Es bleibt mehr als eine bloße Erinnerung.

2006 gingen die ersten Observer als Menschenrechtsbeobachter für IPON nach Bondoc, um auf Basis einer Partnerschaft mit der Bauernorganisation KMBP Menschenrechtsverteidiger vor Ort zu begleiten, zu interviewen, Lebenssituationen und Rechtsverletzungen zu beobachten und zu dokumentieren; und so den Kampf der Bauern auf Einhaltung der ihnen zustehenden Rechte international bekannt zu machen.

In vier Jahren begleitete IPON die Menschenrechtsverteidiger bei Gängen zum Gericht, machte individuelle Schicksal bekannt, gab Personenschutz und erstellte Dokumente, die staatlichen Akteuren auf den Philippinen vorgelegt wurden. Ab 2007 hatte IPON ein eigenes Büro in Mulanay, Bondoc.

Dank einer guten Partnerschaft, regelmäßigem Reflektierens des bestehenden Mandats und daraus hervorgehenden Verlängerungen dessen konnte IPON in der Region Fuß fassen und Erfolge erzielen. Bekanntester Fall wurde traurigerweise der Tod des Bauernführer Deolito ‚Julie‘ EMPAS; seit 2010 ist durch das Engagement von IPON nun eine internationale Arbeitsgruppe im Rahmen des EU-Philippine Justice Support Programme (EPJUST), unter Leitung des deutschen Staatsanwaltes Detlev Mehlis, vor Ort (siehe vorangegangene Rundbriefe, zu finden unter: <http://www.ipon-philippines.org/17.html>). Darüber hinaus wurde die Witwe des ermordeten Menschenrechtsverteidigers, Rosemenia Empas, zusammen mit ihren drei minderjährigen Kindern Anfang 2010 endlich in das ihr zustehende Zeugenschutzprogramm aufgenommen. Damit wurde ein entscheidender Schritt getan hin zu einer weiterführenden Aufklärung des Falles EMPAS (siehe hierzu Rundbrief 05/2010, unter: <http://www.ipon-philippines.org/17.html>).

Weitere individuelle Lebenswelten, Geschichten und Dokumentationen finden Sie/ findet ihr ebenfalls unter: <http://www.ipon-philippines.org/17.html>.

Wir erinnern an Heliolito ‚Yolli‘ Abrenica, der bei einem Überfall eine Hand verlor und schwere Kopfverletzungen davontrug. Des Weiteren erinnern wir an die Bauern der Gemeinde Casay, die aus Angst einen Boykott hin zu einer gerechteren Einhaltung des Ernteteilungssystems beendeten und sich in gegebene unrechtmäßige Teilungsverhältnisse fügten. Wir erinnern an zahlreiche Proteste in Manila, zu denen sich Bauern aus ganz Bondoc dank KMBP mobilisierten, finanzielle Mittel sammelten und tagelang vor dem Agrarreformministerium lagerten, um ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen. Wir erinnern an Prozessverschleppungen, unrechtmäßige Rechtsbetreuung verhafteter Menschenrechtsverteidiger und Anzeigen in hoher Zahl, oft mehrere pro Person. Für genauere Informationen siehe: <http://www.ipon-philippines.org/17.html>.

Gute Projektarbeit zeichnet sich aus durch Flexibilität und das Erkennen der richtigen Zeit für Veränderungen. Aus diesem Grund hat IPON sich entschieden, den Arbeitsschwerpunkt in Bondoc Peninsula dahin zu verlegen, wo er sich mit der Zeit immer mehr abgezeichnet hatte. Unsere Arbeit spielt sich mittlerweile in Manila ab, die anfängliche Arbeit des Erschließens und Verstehens lokaler Realität ist gezielter Kommunikation und Präsenz mit und bei staatlichen Stellen in der Hauptstadt Manila gewichen.

Aus diesem Grund wird IPON Ende 2010 das Büro in Bondoc auflösen und sich verstärkt auf neue Aufgaben konzentrieren.

Diese liegen in der Fortführung der in Bondoc begonnenen Arbeit, sowie in der Erschließung des Südens des Landes, einer ausgewählten Region auf Mindanao, in welcher IPON im Gespräch steht mit Menschenrechtsgruppen des Themengebietes Bergbau. Darüber hinaus haben Observer seit Ende 2009 in Negros Occidental, auf den Visayas, der mittleren Inselgruppe der Philippinen Fuß gefasst, sich in die dort vorgefundene Realität eingefunden und bereits wichtige Vorfälle dokumentiert.

## Negros:

### Teamsituation

Anfang September erhält das Team in Negros Occidental Zuwachs von Eline Bakker und Arne Poedtke. Anna Hollendung und Friederike Mayer werden nach einer Einarbeitungsphase der neuen Observer das Team Ende September verlassen. Mira Florian bleibt weiterhin vor Ort.

### Entwicklungen im Fall des ermordeten TFM- Bauerführers auf der Hacienda Teresita

Zur Erinnerung:

**Tathergang (laut Aussagen von TFM-Mitgliedern):** Am 16. Mai 2010 gehen vier Bauern, darunter Florencio Dogomeo, morgens gegen 8.15 Uhr in Richtung Highway (die Hacienda liegt etwa 1 km vom Highway entfernt), um dort bestellten Dünger zu holen. Florencio bleibt etwas hinter den drei anderen zurück.

*Er hört wohl seine Enkeltochter weinen und will umdrehen. Da wird auf ihn geschossen, die Täter haben sich im Zuckerrohr versteckt. Er fällt, der Schütze schießt nochmal aus nächster Nähe auf ihn und wirft eine Granate. Die drei Bauern, die etwas vorgelaufen waren, stehen nur etwa 10 Meter entfernt. Die Täter rennen weg, rufen dass sie zurückkommen werden.*

(Dokumentation des Negros- Observerteams.

Für weitere Informationen: [observer.negros@ipon-philippines.org](mailto:observer.negros@ipon-philippines.org)).

Nach wie vor befasst IPON sich mit dem Mord an dem TFM- Bauernführer am 16.05.2010 auf der Hacienda Teresita. Die Observer vor Ort haben auf lokaler Ebene relevante Personen, Stellen und Institutionen aufgesucht, und werden ab Anfang September ihre Besorgnis über die Sicherheitssituation auf der Hacienda Teresita an staatliche Stellen in Manila herantragen.

Ab Ende August wird voraussichtlich eine Staatsanwältin gezielt die Ermittlungen in Negros aufnehmen.

Am 06.Juli 2010 fand ein weiterer Mord statt. Aremio Montealto, einer der mutmaßlichen Mörder von Florencio Dogomeo wurde getötet. Es häufen sich Verdächtigungen, die Situation wird komplizierter und immer unsicherer für alle Involvierten. Sie droht in einem Kreislauf von Drohungen und Anschuldigungen zu eskalieren, ein schnelles Einschreiten staatlicher Stellen ist von Nöten.

TFM- Community Organizer ist ebenfalls massiven Drohungen ausgesetzt. Gerüchten zufolge soll sie das nächste Mordopfer sein. Sie fühlt sich beobachtet, beschattet und erhält regelmäßige Drohungen per SMS. Zurzeit geht sie weder in ihr Haus zurück, noch arbeitet sie als Community Organizer.

IPON befürchtet um die Sicherheit der Menschenrechtsverteidigerin, und appelliert an staatliche Stellen, den von den Vereinten Nationen ausgearbeiteten Schutz für die Arbeit von Menschenrechtsverteidigern weiter zu implementieren und nachhaltig zu gewährleisten.

Die Situation könnte neben einer fortlaufenden Schwächung der Organisation TFM weitere schwere Menschenrechtsverletzung zur Folge haben.

Wenn Sie/Ihr an genauen Informationen über die Situation interessiert sind/seid, schreibt direkt an: [observer.negros@ipon-philippines.org](mailto:observer.negros@ipon-philippines.org)! oder schauen Sie/schaut auf den Block der Negros-Observerrinnen, auf dem sie regelmäßig von den aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in Negros berichten: <http://iponnegros.wordpress.com/>

-----

## Das Projekt in Deutschland

### IPON-Besuchsreise auf den Philippinen

2009 führte Nele Asche für IPON eine erste offizielle „Besuchsreise“ auf den Philippinen durch, welche der Koordination der Teams in Bondoc und Negros, sowie dem aktuellen Austausch mit Partnerorganisationen galt. Das Konzept hat sich als sehr erfolgreich bewiesen, da es zu einer besseren und realistischeren Verknüpfung der deutschen Projektarbeit und der philippinischen Basisarbeit beiträgt.

Für Herbst 2010 ist erneut eine Besuchsreise geplant, die Idee dahinter ist eine Institutionalisierung dieser Reise im Ein-Jahres-Rhythmus.

Wir freuen uns über die Erweiterung des Projektes IPON, die dank größerer Kapazitäten solche gewinnbringenden Handlungen möglich macht.

### Die „regionale Negros- Gruppe“

Nina Strumpf, Steffen Rudolph und Irene Winkler haben eine „regionale Negrosgruppe“ gegründet. Die Gruppe wird speziell in Negros auftretende Ereignisse aufgreifen, und über diese breit gefächert informieren. Geplant ist eine Briefaktion, in welcher auf die rechtlichen Unklarheiten und die Menschenrechtslage in Teves, Negros Occidental, hingewiesen werden soll, mit der Bitte, gezielt Briefe an Polizei oder dem Agrarreformministerium zu senden.

Wenn Sie/Ihr gezielt interessiert sind/seid, mehr über die „regionale Negros- Gruppe“ zu erfahren, melden Sie sich/meldet Euch gerne unter: [n.strumpf@ipon-philippines.org](mailto:n.strumpf@ipon-philippines.org).

In Kürze werden wir Sie/Euch näher über die Briefaktion informieren und um Ihre/Eure Unterstützung bitten.

### Kampagne Kriminalisierung

In vorangegangenen Rundbriefen wurde bereits die Arbeit an der Kampagne zum Thema Kriminalisierung erwähnt. Dank Martin Nambula wird diese jetzt auch intensiv und fokussiert vor Ort auf den Philippinen angegangen. Es werden Interviews geführt und ein Bericht verfasst, der ‚Kriminalisierung‘ in den Einsatzgebieten IPONs darstellen wird. Zielgruppe der Kampagne werden relevante Akteure in den Philippinen und in Deutschland sein.

### „Kriminalisierung“:

*“IPON comprehends criminalisation as the process in which activities and/or individuals are transformed into crime and criminals. Previously legal activities may be transformed into crimes by legislation or judicial decision. Individuals may be treated as criminals even though they consider themselves as innocent, or are proven innocent.”*

Bei Interesse wenden Sie sich/wendet Euch gern an: [s.weitzel@ipon-philippines.org](mailto:s.weitzel@ipon-philippines.org), um weitere Informationen zu erhalten.

### Einblick in die IPON-Bilderreise



(Susann Weitzel, IPON- Observerin 2009, bei einem Vortrag im Weltladen in Tübingen)

*„Es wird berichtet von symbolisch brennenden Abgeordneten, von Hühnern, die durch Töpfe springen, von gewaltfreien Protesten, Ermordungen und einem Direktor, der den Landbewohnern den Strom brachte.“*

Wir freuen uns, Ihnen/Euch mitteilen zu können, dass die erste Rundreise der IPON-Bilderreise auf große Begeisterung gestoßen ist.

Ein Vortrag zusammen mit einer kleinen Ausstellung rund um die Arbeit als Menschenrechtsbeobachter soll einen differenzierten und offenen Einblick in die Arbeit von IPON geben. Wenn Sie/ihr interessiert sind/seid an genaueren Informationen, schreibt an [info@ipon-philippines.org](mailto:info@ipon-philippines.org)!

Wenn in Ihrer/Eurer Stadt, Universität, Gemeinde Interesse besteht, schreiben Sie/schreibt uns eine Email, wir freuen uns über Einladungen! ([info@ipon-philippines.org](mailto:info@ipon-philippines.org))

#### IPON auf der attac-Sommerakademie – Rückblick

Am 30. Juli war IPON in Hamburg auf der Sommerakademie von *attac* anwesend. Zusammen mit dem Philippinenbüro präsentierte IPON sich an einem Infostand, darüber hinaus nahmen IPON-Mitglieder das angebotene Workshop-Programm wahr und vergrößerten so den Einblick der Organisation in die Bergbausituation im Süden des Landes.

#### Unterstützungsmöglichkeiten

Vom 13.08–15.08 (Kiel) und vom 08.10.-10.10 (Hamburg) findet voraussichtlich jeweils ein Vorbereitungsseminar Teil I statt, für eine Ausreise mit IPON ab Januar bzw. April 2011.

Genauer entnehmen Sie/entnimmt bitte der Homepage: [info@ipon-philippines.org](mailto:info@ipon-philippines.org).

Wir laden herzlich dazu ein, sich mit einer Email über die Arbeit von IPON zu informieren! Freiwillige für eine Entsendung in die Philippinen werden immer gesucht.

Auch sind finanzielle Unterstützungen der Menschenrechtsbeobachter vor Ort eine große Hilfe für IPON, da die Projektarbeit die finanzielle Situation betreffend ein immer währendes Auf und Ab darstellt.

Darüber hinaus gilt weiterhin, dass Unterstützung bei bestimmten Aufgaben in Deutschland immer willkommen und hilfreich ist!

Bei Interesse wenden Sie sich/ Ihr Euch bitte an: [info@ipon-philippines.org](mailto:info@ipon-philippines.org).

-----

Wenn Sie/ihr öfter – und ganz direkt – Informationen über die Arbeit in den Philippinen erhalten möchten/möchtet, bitten Sie/bittet gern das aktuelle Observerteam unter [observer.bondoc@ipon-philippines.org](mailto:observer.bondoc@ipon-philippines.org) oder [observer.negros@ipon-philippines.org](mailto:observer.negros@ipon-philippines.org) um eine Aufnahme in den jeweiligen Unterstützerkreis! So erhält Ihr/euer Interesse an IPON eine persönliche Komponente und Informationen erreichen Sie/euch aus erster Hand und auf aktuelle Entwicklungen können Sie/kannst Du direkt reagieren.

Mit herzlichen Grüßen,

das IPON – Team Deutschland

Spendenkonto: Netzwerk Bildung und Projektarbeit e.V.  
Sparkasse zu Lübeck; KtoNr: 1-064 641; BLZ: 230 501 01 Steuer-Nr.: 22 290 80018 / GL: 1089-HL  
Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt und dem Institut für Auslandsbeziehungen gefördert.

IPON Philippines  
Bondoc: Rizal St 23c, Brgy IV Mulanay Quezon Email: [bondoc.observer@ipon-philippines.org](mailto:bondoc.observer@ipon-philippines.org)  
Negros: 68 Florida St., Bary Villamonte, Bacolod City Email: [negros.observer@ipon-philippines.org](mailto:negros.observer@ipon-philippines.org)

